



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)
4. Sitzung des Werkausschusses EBL
am Donnerstag, 12.12.2013

Ort: Kantine EBL, Malmöstraße 22, Lübeck
Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 19:15 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Henri Abler- SPD

Mitglieder aus der Bürgerschaft

| | |
|------------------------|---|
| Harald Quirder- SPD | bis 17.40 TOP 5.1 |
| Dirk Freitag- CDU | |
| Dr. Marek Lengen- SPD | ab 17:40 Uhr TOP 6 Vertr.f.Hr.Quirder, vorher Gast |
| Silke Mählenhoff- Bü90 | |
| Peter Reinhardt- SPD | |
| Ursula Wind-Olßon- CDU | Vertretung für: Herrn Krause, Ulrich |

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

| | |
|--------------------------------------|---|
| Dr. Michaela Blunk- FDP | |
| Gerhard Burmester- SPD | Vertretung für: Herrn Zahn, Frank |
| Günter Büttner- CDU | |
| Werner Horstmann- Die PARTEI-PIRATEN | |
| Hans-Jürgen Martens- LINKE | Vertretung für: Frau Jansen, Antje |
| Klaus Hinrich Rohlf- CDU | |
| Lars Ulrich- BfL | Vertretung für: Herrn Niewöhner, Marcellus |
| Thomas Wiese- SPD | |
| Günter Wosnitza- Bü90 | Vertretung für: Herrn Dr. Koß, Volker |

Verwaltung

| | |
|----------------|------------------------------|
| Dr. Olga Koop- | Fachbereichscontrolling FB 3 |
|----------------|------------------------------|

| | |
|----------------------|---------------------------------------|
| Tino Martsch- | Entsorgungsbetriebe Lübeck |
| Bernd Möller- | Senator FB 3 |
| Matthias Pommer- | Personalrat SRL |
| Dirk Schoenberg- | Entsorgungsbetriebe Lübeck |
| Cornelia Tews- | Entsorgungsbetriebe Lübeck |
| Enno Thyen- | Entsorgungsbetriebe Lübeck |
| Dr. Jan-Dirk Verwey- | Direktor Entsorgungsbetriebe Lübeck |
| Undine Wetter- | Protokollführerin Entsorgungsbetriebe |
| Erhard Wilcken- | Entsorgungsbetriebe Lübeck |
| Frank Wöstmann- | Entsorgungsbetriebe Lübeck |

Gäste

| | |
|-------------------|-----|
| Martin Kucharzik- | CDU |
| Uwe Sanders- | FDP |
| Brigitte Ziebell- | CDU |

Sonstige Personen

| | |
|----------------------|----------------|
| Inge Hennig- | Seniorenbeirat |
| Hans-Joachim Warnck- | Seniorenbeirat |

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft

| | |
|--------------------------|-------|
| Antje Jansen- LINKE | fehlt |
| Ulrich Krause- CDU | fehlt |
| Marcellus Niewöhner- BfL | fehlt |
| Frank Zahn- SPD | fehlt |

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

| | |
|----------------------|-------|
| Dr. Volker Koß- Bü90 | fehlt |
|----------------------|-------|

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung
3. Feststellung der Niederschrift der 3. Sitzung des Werkausschusses vom 14.11.2013 - öffentlicher Teil
4. Mitteilungen
 - 4.1. Informationen zur Sparte Stadtentwässerung
 - 4.2. Kommunale Klärschlammkooperation Schleswig-Holstein
 - 4.3. Winterdienst 2013/2014
 - 4.4. Arbeitsgemeinschaft Stoffspezifische Abfallbehandlung e. V.
 - 4.5. Ergebnis Überwachungsaudit
5. Vorlagen
 - 5.1. Entsorgungsbetriebe Lübeck Wirtschaftsplan 2014
Vorlage: VO/2013/01112
6. Berichte
7. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
8. Anträge von Ausschussmitgliedern
9. Neue Anfragen und Verschiedenes
 - 9.1. Anfrage von AM Günter Büttner
Entsorgung Biomüll Kreis Steinburg
Vorlage: VO/2013/01111
 - 9.2. Sitzungskalender 2014
15. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung unter Zuordnung der als vertraulich zu behandelnden Tagesordnungspunkte für den nichtöffentlichen Teil.

TOP 3 Feststellung der Niederschrift der 3. Sitzung des Werkausschusses vom 14.11.2013 - öffentlicher Teil

Der Ausschuss stellt die Niederschrift Nr. 3 vom 14.11.2013 (öffentlicher Teil) durch einstimmigen Beschluss fest.

TOP 4 Mitteilungen

TOP 4.1 Informationen zur Sparte Stadtentwässerung

Herr Dr. Verwey weist auf die Standortbesichtigung des Zentralklärwerkes vor der Sitzung hin und übergibt das Wort an den Spartenleiter der Stadtentwässerung, Herrn Thyen.

Herr Thyen erläutert anhand einer Präsentation die Sparte Stadtentwässerung der Entsorgungsbetriebe Lübeck. Er beschreibt ausführlich die einzelnen Aufgaben, wie z. B. Abwassersammlung von Grundstücken und öffentlichen Flächen, Abwassertransport, Abwasserreinigung in 2 Kläranlagen, Abwassereinleitung in Gewässer und den Untergrund, Reststoffentsorgung, Vollzug der Indirekteinleiterüberwachung gemäß § 33 des Landeswassergesetzes, Instandhaltung aller Netze und Anlagen sowie die Laboranalytik. Gesetzliche Kernaufgabe sei die Abwasserbeseitigung. Weiterhin geht Herr Thyen auf die rechtlichen Rahmenbedingungen ein und stellt das Organigramm vor. Auch gibt er einen Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen, beispielsweise zu den Themen Klärschlamm Entsorgung, Kanalsanierung, Mischwassereinleitungen, Regenüberläufe, Betriebs- und Prozessoptimierungen sowie Mitarbeiterqualifizierung als auch Energiemanagement. Die EBL habe einen Energiemanager eingestellt. Im Jahre 2014 stehe die Entwicklung eines neuen Energiesparmodells mittels Eigenstromversorgung durch die BHKW auf dem Plan.

Die Kennzahlen werden der Niederschrift beigelegt (s. **Anlage 1**).

Fragen des Herrn Wosnitza werden von Herrn Thyen beantwortet.

TOP 4.2 Kommunale Klärschlammkooperation Schleswig-Holstein

Herr Dr. Verwey berichtet über intensive Aktivitäten im Bereich Klärschlamm, weist auf die Wichtigkeit hin, die Herr Thyen bitte vorstellen möchte. Herr Thyen erklärt die momentan landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm und auch die damit verbundenen Schwierigkeiten durch neue gesetzliche Auflagen, wie Verschärfung von Grenzwerten, Harmonisierung mit dem Düngemittelrecht, Hygieneanforderungen, Beschneidung von Ausbringungszeiten sowie die Fokussierung auf Seuchenerreger und Arzneimittelrückstände. Folglich sei die landwirtschaftliche Verwertung nicht mehr zukunftssicher, der wirtschaftliche Vorteil sei perspektivisch nicht mehr gegeben. Die Bundesländer würden nach Alternativen suchen; es würden bereits politische Erklärungen im Koalitionsvertrag geben; z. B. Niedersachsen steige 2019 aus der landwirtschaftlichen Verwertung aus.

Die EBL habe entschieden, sukzessive ebenfalls aus der landwirtschaftlichen Verwertung von Klärschlamm auszusteigen. Auf EBL-Initiative aus dem Jahre 2011 kooperieren seitdem der AZV Südholstein und die Stadtentwässerung Kiel miteinander, um gemeinsam kostengünstige alternative Entsorgungswege zu finden. Das letzte Dezernententreffen fand am 5.11.2013 statt. Hierbei seien wesentliche Arbeitsschritte der Kooperation besprochen worden. Aufgrund der Genehmigungsverfahren sei ein Ausstieg jedoch erst langfristig möglich. Weiter verweist Herr Thyen auf einen Bericht; dieser liegt der Niederschrift als **Anlage 2** bei.

Die Fragen von Frau Mählenhoff und den Herren Martens, Büttner und Horstmann werden von Herrn Thyen beantwortet.

Der Ausschuss nimmt die ausführlichen Erläuterungen zur Kenntnis.

TOP 4.3 Winterdienst 2013/2014

Herr Dr. Verwey begrüßt im Hinblick auf den Winterdienst und das Budget die derzeitige Wetterlage und erklärt, dass die EBL gut vorbereitet und die Salzlager gefüllt seien.

TOP 4.4 Arbeitsgemeinschaft Stoffspezifische Abfallbehandlung e. V.

Herr Dr. Verwey berichtet über die ASA, den bundesweiten Verband für MBA-Betreiber. Die letzte Tagung fand am 22.11.2013 in Timmendorfer Strand statt. Dabei wurde die MBA besucht. Der EBL sei ein Zertifikat überreicht worden für die Beteiligung an einer Untersuchungsreihe zum ressourcenschonenden Betrieb. Die ASA erwähnte lobend die Tatsache, dass die Energieeffizienz der MBA im Vergleich zu einer einfachen Müllverbrennungsanlage doppelt so hoch sei.

TOP 4.5 Ergebnis Überwachungsaudit

Herr Dr. Verwey freut sich über den Fortbestand der Zertifizierung durch die Firma Zer-QMS aus Köln. Die EBL habe beim Überwachungsaudit für das Qualitäts- und Umweltmanagement sowie für den Entsorgungsbetrieb gut abgeschnitten.

Außerdem gibt Herr Dr. Verwey kurze Informationen zur Niederschlagswassergebühr. Ziel sei es gewesen, alle Bescheide bis Jahresende herauszusenden. Hier seien Verzögerungen durch das Verwaltungsverfahren zu erwarten. Insbesondere der Versand der Änderungsbescheide stehe noch aus. Die Arbeiten an der Schnittstelle zur Buchhaltung werden vorangebracht. Bis zum I. Quartal 2014 sollen alle Bescheide versandt werden. Die Grundstückseigentümer werden durch die EBL darüber individuell informiert.

Fragen von Herrn Freitag werden von Herrn Dr. Verwey beantwortet.

TOP 5 Vorlagen

TOP 5.1 Entsorgungsbetriebe Lübeck Wirtschaftsplan 2014 Vorlage: VO/2013/01112

Herr Dr. Verwey stellt den Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 vor. Dieser sei gekennzeichnet durch z. B. eine Gebührenerhöhung im Abfallbereich ab März 2014. Die EBL weisen einen Jahresüberschuss aus, haben jedoch auch ein anspruchsvolles Investitionsprogramm, was für die EBL große Herausforderung darstelle. Weiter berichtet Herr Dr. Verwey zum operativen Geschäft, dass die EBL hier sehr stabil mit wenig Änderungen und teilweise auch mit Einsparungen plane.

Fragen der Herren Freitag und Wosnitza unter anderem zu Overheadkosten/Abführungen an Zentralbereiche werden von Herrn Dr. Verwey und Herrn Wöstmann beantwortet.

Herr Dr. Verwey weist auf die sanierungsbedürftige Infrastruktur des Unternehmens hin und erklärt, dass die EBL sich auch um die Gebäudesubstanz kümmern müsse.

Herr Freitag fragt, warum für die neu zu errichtende Bedürfnisanstalt Markttwiete in 2014 keine entsprechenden Mittel vorgesehen seien. Herr Dr. Verwey betont, dass das Thema noch nicht abgeschlossen sei. Für die BA Markttwiete müsse noch ein geeigneter Standort gefunden werden. Auch das Betriebsmodell sei noch offen (Betreibermodell, Partnerschaftsmodell, etc.). Herr Dr. Verwey erläutert in diesem Zusammenhang die Übernahme der Bedürfnisanstalten von verschiedenen städtischen Bereichen, wie z. B. Fachbereich 5. Herr Senator Möller ergänzt, dass das Thema BA Markttwiete mehrfach Gegenstand der Koordinationsrunde gewesen sei. Herr Reinhard fragt, wer die Kosten hierfür zur Zeit trage. Diese Kosten enthalte der Wirtschaftsplan über das Budget der EBL, so Herr Dr. Verwey.

Fragen von Frau Mählenhoff und Frau Dr. Blunk werden von Herrn Rehberg beantwortet.

Verständnisfragen von Herrn Freitag zu den Stellenbesetzungen werden von Herrn Senator Möller und Herrn Dr. Verwey beantwortet.

Der Vorsitzende vertagt den Beschluss im Anschluss an den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Nach Beendigung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung beantragt Herr Freitag die Vertagung des Tagesordnungspunktes. Über den Vertagungsantrag von Herrn Freitag lässt der Vorsitzende abstimmen; dieser wird mit Mehrheit bei 1 Ja-Stimme abgelehnt.

Beschluss:

1. Für den Wirtschaftsplan 2014 der Entsorgungsbetriebe Lübeck werden festgesetzt:

| | | |
|-----------------------------|------------------------|-----------------|
| 1.1 in der Erfolgsübersicht | die Erträge auf | 93.351.217 Euro |
| | die Aufwendungen auf | 83.574.797 Euro |
| | das Jahresergebnis auf | 9.776.420 |

Euro

| | | |
|----------------------|-------------------|-----------------|
| 1.2 im Vermögensplan | die Einnahmen auf | 43.717.000 Euro |
| | die Ausgaben auf | 43.717.000 Euro |

| | |
|---|-----------------|
| 1.3 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 15.654.479 Euro |
|---|-----------------|

| | |
|---|-----------------|
| 1.4 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 13.150.000 Euro |
|---|-----------------|

| | |
|--|-----------------|
| 1.5 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 12.000.000 Euro |
|--|-----------------|

2. Die Stellenübersicht wird als Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2014 festgestellt. Sie ist dieser Vorlage in zusammengefasster Form beigefügt.

3. Der Wirtschaftsplan und seine Bestandteile werden zur Kenntnis genommen:

- Vorbericht
- Erfolgsplan
- Erfolgsübersicht
- Vermögensplan
- Finanzplan
- Investitionsplan

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, entsprechend der Vorlage einstimmig bei 2 Enthaltungen zu beschließen.

TOP 6 Berichte

Keine.

TOP 7 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

Keine.

TOP 8 Anträge von Ausschussmitgliedern

Keine.

TOP 9 Neue Anfragen und Verschiedenes

TOP 9.1 Anfrage von AM Günter Büttner Entsorgung Biomüll Kreis Steinburg Vorlage: VO/2013/01111

Herr Büttner bittet um eine Erläuterung des Vertrages zur Biomüllentsorgung des Kreises Steinburg, vorzugsweise in schriftlicher Form an das Protokoll. Herr Dr. Verwey verweist auf die Nichtöffentlichkeit und sagt eine Anlage zum Protokoll zu. Diese wird als **Anlage 3** dem nichtöffentlichen Teil der Niederschrift beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss nimmt die Anfrage von Herrn Büttner zur Kenntnis.

TOP 9.2 Sitzungskalender 2014

Herr Wilcken informiert die Sitzungsteilnehmer über den nächsten Werkausschusstermin am 16.01.2014. Der Vorsitzende stimmt dem Termin für die Januarsitzung zu. Außerdem wird der Sitzungskalender für das Jahr 2014 umverteilt.

Nach Prüfung der Tagesordnung des nichtöffentlichen Teils stellt der Vorsitzende fest, dass nach seiner Ansicht in der heutigen Sitzung im nichtöffentlichen Teil seniorenrelevante Angelegenheiten vorlägen. Der Ausschuss ist mit der Teilnahme des Seniorenbeirates einverstanden.

Der Vorsitzende stellt um 18:11 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.

TOP 15 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende erklärt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung kein Beschluss gefasst worden ist.

Lübeck, den 9. Januar 2014

Henri Abler
Vorsitz

Undine Wetter
Protokollführung